

"GRÜNZEUG"

NUMMER 25
FEBRUAR 1975

"RAPIDLER DES JAHRES 1974": HANS KRANKL!

Nachdem er schon die von der "Kronen-Zeitung" durchgeführte Wahl zum "Fußballer des Jahres" neuerlich gewonnen hatte, sicherte sich Torjäger Hansi KRANKL nunmehr auch den Sieg in unserer erstmals durchgeführten Abstimmung über den "RAPIDLER DES JAHRES 1974". Und er ist sicher ein würdiger Sieger: 30 Meisterschaftstore im abgelaufenen Jahr - "Silberner Schuh" - Publikumsmagnet - Teamstütze - Plattenstar. Kaum weniger würdig wären natürlich die beiden "Kronprinzen" gewesen, die gerade 1974 ihr Können immer wieder unter Beweis stellten. Und das sind also die ersten Drei:

1. Hans KRANKL
2. Egon PAJENK
3. Herbert GRONEN

Sie werden von uns vor dem BL-Heimmatch gegen den LASK am 22. Februar öffentlich geehrt werden und wir hoffen, sie bei der ersten diesjährigen Mitgliederversammlung (der "GV") in unserer Mitte begrüßen zu können. Bei dieser Veranstaltung werden wie angekündigt unter sämtlichen Einsendungen (für die wir uns herzlichst bedanken!) die Gewinner der drei Preise (ein Wümpel mit Autogrammen sowie insgesamt drei Sitzplatzkarten) gezogen. Eigentlich müßte dies die am besten besuchte Generalversammlung der letzten Jahre werden....

Auf jeden Fall aber wollen wir schon heute den drei Siegern gratulieren: dem Hansi, dem Egon und dem Herbert!

"FALL STRASSER": 15:3 FÜR DIE GERECHTIGKEIT

Am 7.2.1975 wies der ÖFB-Bundesvorstand ADMIRA/WACKERS Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens mit diesem klaren Abstimmungsergebnis zurück. Auch das umfangreichste Rechtsgutachten nützte nichts - es bleibt beim 3:0 für RAPID. Dennoch wollen sich die Südstädter damit noch nicht abfinden, doch dürften sie sich jetzt nur mehr an das ominöse Salzamt wenden können. Betrüblich ist das Ganze zwar für INNSBRUCK und VÖEST, doch liegt die Schuld an der "Misere" eindeutig bei MATUSCHKA & Co. Der SC RAPID hat nur sein Recht gewahrt, was wohl jeder andere Klub ebenso getan hätte!

EIN BOMBENSTART AUF DEUTSCHEM BODEN!

Sehr gut begann das neue Jahr für RAPID: in Kiel wurde der BRD-Spitzenklub HAMBURGER SV nach ausgezeichneter Leistung verdient mit 1:0 bezwungen (Tor: PAJENK). Natürlich hatten gewisse Kreise nichts Besseres zu tun, als diesen Sieg möglichst abzuwerten, weil die Deutschen einige Ersatzleute stellen mußten. Wer aber weiß, daß RAPID nur eine Trainingswoche in den Knochen hatte; wer weiß, über welchen Kader die Hamburger verfügen und wer weiß, wie sehr sich gerade Reservisten in derartigen Partien einsetzen, der kann den ewigen Miesmachern nur zurufen: "Eingeladen werden, hinfahren, spielen und - gewinnen! Bitte, erst einmal nachmachen!" Sogar ein höherer Sieg wäre möglich gewesen, da GRONEN die Stange traf und ein RITTER-Kopfball auf der Linie abgewehrt wurde. Etliche Male erhielt unsere Elf für technische Einlagen Applaus auf offener Szene - wieder einmal eine gelungene RAPID-Vorstellung auf internationaler Ebene!

EIN SCHÖNER ERFOLG: DIE 24. "NACHT BEI GRÜN-WEISS"

Auch heuer bildete die traditionelle Ballveranstaltung wieder den absoluten Höhepunkt unseres Vereinslebens. Wer mit dabei gewesen ist, wird mir wohl zustimmen:

es war abermals ein gelungenes Fest! Besonders ausgezeichnet wurde es neuerlich durch die Anwesenheit des Herrn Präsidenten des SC RAPID-WIENERBERGER, Kommerzialrat Josef DRAXLER. Aber auch die Spieler der Kampfmannschaft fühlten sich sichtlich wohl. Neben den "Stammgästen" WALZER und RITTER konnten wir noch MAURER, KRAUSE, SCHLAGBAUER sowie "Strohwitwer" GRONEN begrüßen. Vielleicht wären noch etliche ihrer Kameraden gekommen, hätte es nicht ausgerechnet am darauffolgenden Sonntag ein Match (15:0 in Zwentendorf) gegeben ... Um Mitternacht war Zapfenstreich!

Unsere unentwegtesten Mitglieder schwangen zur Musik der (neuengagierten) "Al-lotrias" bis vier Uhr morgens das Tanzbein und anschließend traf man sich noch für ein viel zu kurzes Stündchen im Heurigenstüberl.

Viele traten den Heimweg reich bepackt mit Juxbasargewinnen an, welche mitunter recht sinnig ausgefallen waren (z.B. drei Geldbörsen für Präsident DRAXLER). Alles in allem darf man mit Sicherheit feststellen: jeder, der diesen Ball "spritzte", hat etwas versäumt! Er ist herzlichst eingeladen, es im kommenden Jahr nachzuholen!

RAPID-NEWS

Dieser Tage mußte sich Präsident Josef DRAXLER einer Leistenbruchoperation bei Primarius Dr. Jelinek unterziehen. Bis Meisterschaftsbeginn will der grünweisse Boss wieder voll auf dem Damm sein. Im Namen aller RAPID-Freunde entbietet ihm der Anhängerklub auch auf diesem Wege die besten Genesungswünsche. Erfreulicheres war von Herbert GRONEN zu hören, der den Vernehmern nach nunmehr endgültig in Wien bleiben will. Was das für RAPID bedeutet, kann sich jeder ausmalen, der den sympathischen Paradedfußballer kennt!

BITTE NICHT ERNSTNEHMEN: FASCHINGS-KNIGGE FÜR FUSSBALLFANS

Falls sich Petrus nicht wieder einmal als Fußballgegner deklariert, wird in Kürze der zweite BL-Durchgang beginnen. Die Freunde des runden Leders werden also neuerlich in mehr oder weniger hellen Scharen auf die Plätze strömen und dort für Stimmung sorgen.

Haben Sie eigentlich schon darüber nachgedacht, wie Sie in Hinkunft Ihre Sportnachmittage verbringen werden? So still und farblos wie bisher können Sie jedenfalls nicht mehr vor sich hindösen, während Sie einem Match beiwohnen - das ist wohl klar!

Nachstehend finden Sie einige Anregungen, wie auch Sie dem derzeitigen Trend folgen und so die Publikumskulisse entscheidend bunter mitgestalten können! Die Marschaurüstung jedes zünftigen Fans umfaßt grundsätzlich einen "Doppler" pro Person bzw. in der kälteren Jahreszeit eine Flasche Slibowitz oder Rum. Sollten Sie sich aber nicht abschleppen wollen: überall gibt es genügend gastliche Stätten, in denen Sie sich die nötige Unterlage für das bevorstehende Spiel verschaffen können. Außerdem können Sie im Stadion selbst während des sowieso unnötigen Vormatches getrost einige Viertelrn oder Biere in der so beliebten Kantine inhalieren. Jedenfalls muß die Gewähr gegeben sein, daß Sie bereits in bester Stimmung Ihren Platz erreichen. Dieser sollte sich nach Möglichkeit in unmittelbarer Nähe des Spielfeldes befinden, damit Sie engsten Kontakt zu den Aktiven pflegen können. Ebenfalls sehr wichtig ist es, den Biermann von Haus aus nicht aus den Augen zu verlieren!

Bei der Bekanntgabe der Aufstellungen sind lautes Gröhlen für die eigene und schrilles Pfeifen für die gegnerische Mannschaft angezeigt, um es dem Nachbarn unmöglich zu machen, das Durchgesagte zu verstehen. Einige aufmunternde Worte ("Blader", Hatscherter", "Scheanglerter") in Richtung Outwachler vor Spielbeginn verfehlen ebenfalls selten ihre Wirkung. Daß die feindliche Elf pausenlos ausgebuht und so unflätig wie nur irgend möglich beschimpft werden muß, liegt natürlich auf der Hand.

Hoffentlich haben Sie trotz Ihrer Agilität des Biermann noch unter Kontrolle, da ja bei derartigen Belastungen der Stimmbänder ständig für deren Gaschmeidigkeit gesorgt werden muß. Der Becher darf einfach niemals leer werden - das dürfen Sie nie vergessen!

Viel Spaß macht das Werfen kleiner Steinchen nach dem gegnerischen Tormann oder das Bespucken des ohnehin vertrottelten Linienrichters. Sollten Sie allmählich dahinterkommen, daß Ihre Mannschaft nicht den besten Tag erwischt hat, so sparen Sie bloß nicht mit lautstarker Kritik. Schließlich haben Sie ja bezahlt und außerdem festigt solches die Moral der Spieler. Auf jeden Fall sollten Sie auch einige Knallkörper mit dabei haben, welche besonders dann auf das Feld geschleudert werden müssen, wenn der Platzsprecher bittet, damit aufzuhören. Während all dieser Anstrengungen sollten Sie nie vergessen: der Biermann darf nicht außer Sichtweite geraten! Sollte Ihnen aber ein nur mehr halbvoller Becher auf die Nerven gehen, so werfen Sie ihn einfach unter's Volk. Die Leutchen werden sich über die unerwartete Erfrischung herzlich freuen.

Wenn sich Ihr Blick allmählich trübt und der Magen rumort, als fände auch dort drinnen ein Match statt, so gönnen Sie ihm doch eine kleine Erleichterung - nach Möglichkeit in Richtung Ihres Vorder- oder Nebenmannes. Auch die überlastete Blase fordert ihre Rechte. Erledigen Sie dieses Geschäftchen doch ohne falsche Scham gleich an Ort und Stelle, damit alle sehen können, wie zutiefst menschlich Sie sind!

Nun dürfte sich Ihr Fußballnachmittag seinem ersten Höhepunkt nähern: hinter Ihnen regt sich einer auf über Sie. Hauen Sie dem frechen Hund ruhig eine in die Goschen! Eine harmlose Rangelie ist doch geradezu die Würze jedes richtigen Sportplatzbesuches!

Der absolute Clou des Tages ist aber allemal das Eindringen von Zuschauern ins Spielfeld. Versuchen Sie es getrost - vielleicht gelingt es Ihnen sogar, nicht nur einen Abbruch zu erzwingen, sondern sogar ins Fernsehen zu kommen. Wie stolz würde Ihre Familie in diesem Falle auf Sie sein! Sollte dieser Plan aber nicht in die Tat umzusetzen sein, so dämpfen Sie wenigstens Ihren Tschik an einem an die Seitenlinie gekommenen Kicker aus. Aber Vorsicht: der gemeine Kerl haut vielleicht zurück!

Sollte jetzt wider Erwarten ein Polizist auftauchen, um Sie in Ihrem unschuldigen Vergnügen zu stören, so brauchen Sie sich keine übertriebenen Sorgen zu machen. Es gibt bestimmt einige Gleichgesinnte, die Ihnen als wahre Sportsfreunde zur Seite stehen. Zum krönenden Abschluß noch eine Rauferei mit der Höh - das ist ja wirklich das Größte!

Wenn Sie nur einige dieser Anregungen befolgen, ist eines sicher: nicht nur Sie, sondern auch Ihre Nachbarn haben einen unvergeßlichen Fußballnachmittag verbracht! Das Endresultat erfahren Sie ja auf jeden Fall aus der Zeitung Es wäre erfreulich, würden möglichst viele RAPID-Anhänger auf dem Sportplatz ein derartiges Benehmen an den Tag legen! Nur so könnten die weit und breit ohnehin schon äußerst beliebten "Greanen" ihre innigen Beziehungen zur Konkurrenz weiter vertiefen

IN EIGENER SACHE: 25 MAL "GRÜNZEUG"!

Mit der vorliegenden Nummer feiert unsere klubinterne Aussendung ihr "silbernes Jubiläum" - vielleicht ein Grund für einen kleinen Rückblick, der besonders für solche Mitglieder gedacht ist, welche damals, als das erste Exemplar erschienen ist, noch nicht unserer großen RAPID-Familie angehörten. Möglicherweise hat sich mancher von diesen gefragt, was er denn da eigentlich ein- bis zweimal monatlich zugesendet bekommt. Zur "Aufklärung" will ich mich selbst zitieren.

In der Nummer 1 hieß es:

Was Sie hier erstmals in die Hand bekommen haben, ist weder eine Reklame für einen Gemüsehändler noch eine Ermunterung, ab heutenur noch vegetarisch zu leben. "GRÜN" kommt natürlich von RAPID und "ZEUG" bedeutet das Verschiedenste an Nachrichten, Glossen und Kommentaren, selbstverständlich auf RAPID, aber auch auf unseren ANHÄNGERKLUB bezogen. Beides zusammen also: "GRÜNZEUG"!

Ich ersuchte damals und in etlichen folgenden Nummern immer wieder, mich bei der Gestaltung unserer Aussendung zu unterstützen. Besonders dann, wenn man mit dieser meiner Arbeit nicht zufrieden sein sollte. Gemeldet hat sich niemand und daraus wagte ich zu schließen, daß "GRÜNZEUG" recht gut angekommen war, zumal

mir kaum negative Kritiken zu Ohren kamen. Lediglich mit dem Namen waren einige Herrschaften nicht zufrieden. Warum es aber gerade zu diesem gekommen ist, habe ich ja beschrieben. Und: mir gefällt er. Außerdem meine ich, daß der Inhalt denn doch wichtiger ist als der Name. Sollte der eine oder andere unter Ihnen mit meinem Gschreibe hin und wieder zufrieden sein, so würde mich das sehr freuen.... Inzwischen senden wir "GRÜNZEUG" schon seit geraumer Zeit nicht nur an etliche Zeitungen (um diese zu informieren, was so in unserem Klub vor sich geht), sondern auch an die Leitung und nicht zuletzt an die Spieler des SC RAPID-WIENERBERGER. Dadurch erhoffen wir uns eine weitere Verbesserung des Kontaktes zum Stammklub.

Ohne in Eigenlob zu verfallen: unter den gegebenen Voraussetzungen ist die vorliegende Form der Mitgliederinformation meiner Meinung nach so ziemlich das Optimalste - egal, wie der Verfasser auch immer heißen mag. Natürlich wäre eine richtige Zeitung (wie wir sie ja schon einmal besessen haben) unser aller Wunschtraum, doch daran ist in Anbetracht der hohen Kosten zumindestens derzeit leider nicht zu denken. Daher müssen wir uns eben vorerst mit "GRÜNZEUG" in der gegenwärtigen Gestalt begnügen.

Eines darf ich aber nicht ganz ohne Stolz vermerken: es ist uns dank "GRÜNZEUG" zumindestens ab und zu gelungen, die zeitweilige Lethargie der Mitglieder zu unterbrechen. So war die Beteiligung an der Aktion "Fragebogen" recht gut, die "Bausteinaktion Klublokal" (welche natürlich noch immer läuft!) brachte ein beachtliches Resultat (welches hoffentlich nur ein Zwischenergebnis bleiben wird!) und unsere erstmals durchgeführte Wahl des "Rapidler des Jahres 1974" übertraf in Bezug auf die Teilnahme alle unsere Erwartungen!

Dies alles beweist, daß wenigstens ein Teil der Mitglieder "GRÜNZEUG" ein gewisses Interesse abgewinnt und dies wieder gibt mir Freude für die weitere Arbeit!

Gerade an dieser Stelle aber sollten Sie und ich einem Manne unseren Dank abstatten: dem Vorstandsmitglied Karl REIF, ohne dessen Leistung die Aussendungen einfach undenkbar wären. Er besorgt nicht nur die Herstellung, sondern auch den Versand von "GRÜNZEUG". Dank ihm ist es möglich, die Kosten so niedrig wie nur irgend denkbar zu halten - und dies ist zweifellos im Interesse von uns allen! Wenn es nach Karl REIF und mir geht, dann wird "GRÜNZEUG" in seiner derzeitigen Form so lange erscheinen, als Interesse daran besteht. Wie lange das sein wird - das liegt einzig und allein an Ihnen, sehr geehrte Mitglieder!

KLUBALLERLEI

Auch diesmal sei wieder die "BAUSTEINAKTION KLUBLOKAL" in Erinnerung gebracht. Das Zwischenergebnis (fast S 10.000.--) stellt der Anteilnahme unserer Mitglieder zwar ein gutes Zeugnis aus, doch erwarten wir - unbescheiden wie wir sind - ein noch besseres Resultat. Bitte, schließen auch Sie sich nicht aus! Jeder Schilling ist uns willkommen! Zahlscheine erhalten Sie bei Herrn REIF(43-35-24/Durchwahl Klappe 25).

A propos Klublokal: es geht flott voran! Die Maurerarbeiten sind nahezu abgeschlossen, unser Mitglied Herr Helmut KORAN hat mit beispielhaftem Idealismus bereits etwa die Hälfte der Räumlichkeiten ausgemalt (natürlich in Grün-Weiss) und demnächst erwarten wir den Installateur. Sie sehen also: wir schlafen keineswegs.

Schließlich sei auch noch auf die permanente Mitgliederwerbung hingewiesen. Bekanntlich erhält der Werber für zwei neue Voll- bzw. vier neue Jugendmitglieder, die einen Jahresbeitrag entrichtet haben, je eine Sitzplatzkarte für ein RAPID-Heimspiel. Helpen auch Sie, unseren Klub noch stärker zu machen!

Gerhard Niederhuber (93-76-46/261)

WICHTIGER TERMIN:

GENERALVERSAMMLUNG am Dienstag, den 4. März 1975 um 19 Uhr 30 im neuen Versammlungslokal

RESTAURANT KOLLMANN, Wien 6., MOLLARDGASSE 3